

Herzlich willkommen

im sonnenverwöhnten Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Entdecken Sie unseren von einer zauberhaften Landschaft umgebenen Erholungsort Kandern und erleben Sie die Gastfreundschaft seiner Bewohner. Lassen Sie sich von kulinarischen Spezialitäten und exzellenten Weinen verwöhnen. Vielfältige Freizeitmöglichkeiten erwarten Sie: Wandern, Radfahren, Tennis, solarbeheiztes Freibad und 18-Loch-Golfplatz. Lernen Sie die traditionsreiche Töpferstadt Kandern im Heimat- und Keramikmuseum, in den Keramikwerkstätten, beim Schautöpfeln sowie auf dem jährlichen Töpfermarkt kennen.

Ob für ein paar Tage oder nur für ein paar Stunden – Sie werden sehen, wie viel Freude Sie selbst bei einem kurzen Aufenthalt bei uns haben.

Unser Tipp

Fahrt mit dem „Chanderli“ nach Kandern zum Besuch des August Macke Weges. Die historische Dampfisenbahn fährt von Mai bis Oktober, sonntags zwischen Kandern und Haltingen.



Weitere Rundwanderwege:

Walderlebnispfad Kandern

Wegstrecke: 3,5 km
Ausgangspunkt: Grillplatz oberhalb der August-Macke-Schule Kandern

Entdecken Sie die Welt der Natur und des Waldes. An 15 Stationen (u.a. Barfußpfad, Tierweitsprung, Pirschpfad und Imkerei) gibt es viel Spannendes und Wissenswertes zu erleben.

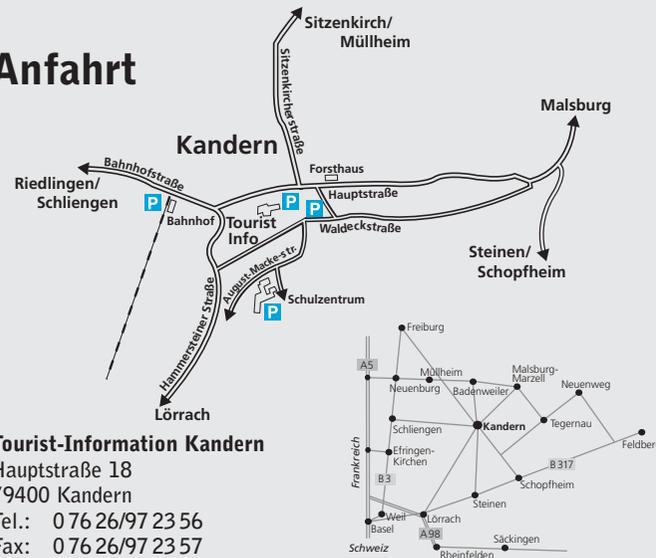
Tannenkircher Steingäble-Weg (Weinlehrpfad)

Wegstrecke: 5 km
Ausgangspunkt: Festplatz in Tannenkirch

Auf 19 Informationstafeln erfahren Sie Interessantes über den Weinbau, die Region und über den Kanderner Ortsteil Tannenkirch.

Nähere Informationen über Wanderungen und weitere Kultureinrichtungen in Kandern und Umgebung sind bei der Tourist-Information erhältlich.

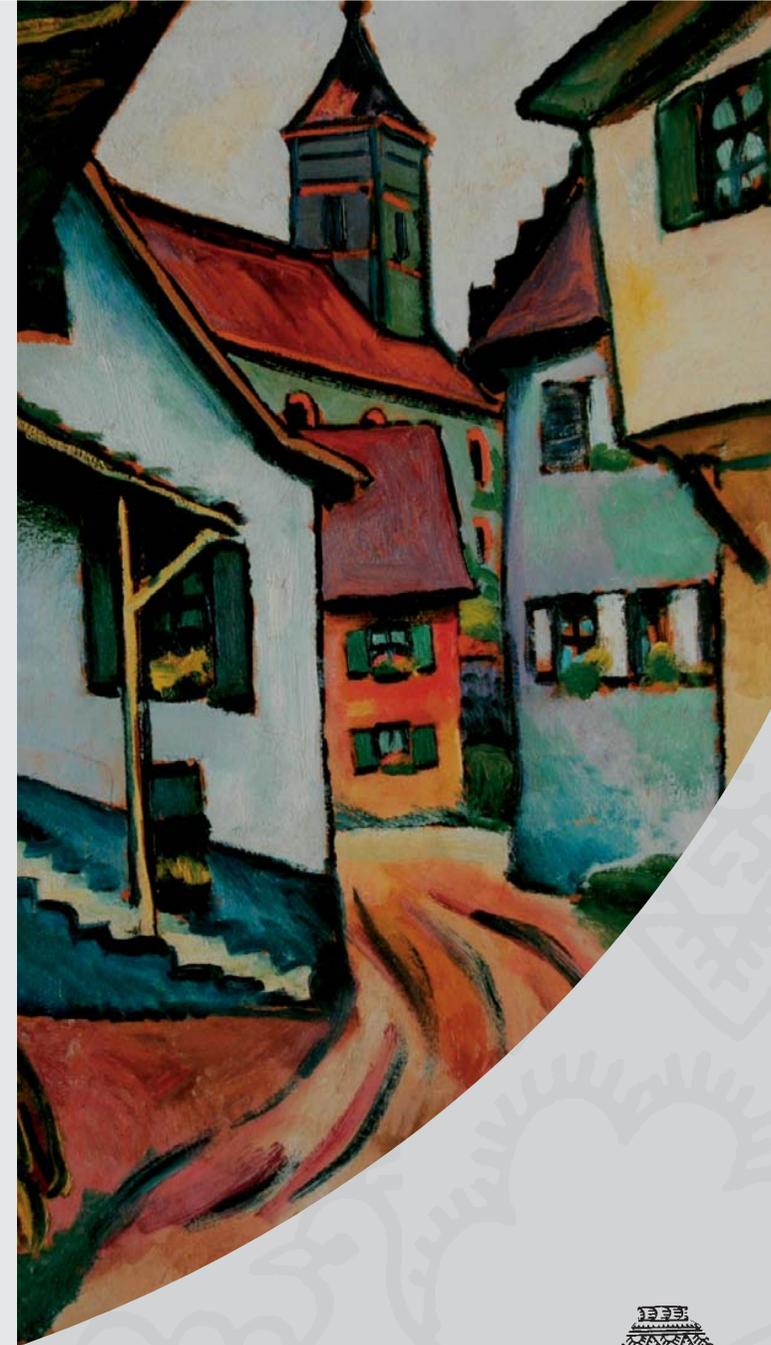
Anfahrt



Tourist-Information Kandern

Hauptstraße 18
79400 Kandern
Tel.: 0 76 26/97 23 56
Fax: 0 76 26/97 23 57

www.kandern.de
verkehrsamt@kandern.de





4 „Wäsche im Garten in Kandern“ 1907
(Museum für Neue Kunst, Freiburg, Leihgabe)



5 „Kirche in Kandern“ 1911
(Privatbesitz)



6 „Straße mit Kirche in Kandern“ 1911
(Museum für Neue Kunst, Freiburg)

7 Friedhof, Grabstätten der Mutter und der Schwester von August Macke



8 „Die Frau des Malers, lesend“ 1914
(Privatbesitz)



3 Gasthaus „Krone“ um 1905 und „Auf dem Dach der Krone“ 1907
(Privatbesitz)



2 „Zwei Schwestern“ 1911
(Wilhelm-Lehmbruck Museum, Duisburg)



1 Tourist-Information, Ausgangspunkt des „August Macke Rundwegs“



9 August Macke Schule
– von Schülern gestalteter Wandfries



10 „Kandern IV“ 1914 (Privatbesitz)

August Macke in Kandern

Von frühester Jugend an verbrachte August Macke regelmäßig kreative Wochen bei seiner Schwester Auguste, der Kronenwirtin. Als sich später auch seine Mutter hier niederließ, wurde Kandern für ihn neben Bonn zur zweiten Heimat.

Doch es war nicht nur seine Familie, die ihn nach Kandern lockte. Er schätzte das Städtchen und seine Umgebung über alles. „**Ich kenne keinen Ort, der derart klassische Motive aufzuweisen hätte wie dieses herrliche Kandern**“, schwärmte er in einem Brief an seine spätere Frau Elisabeth.

In Kandern entstanden ungefähr 20 Ölgemälde, zahlreiche Zeichnungen, mehrere Skizzenbücher und Aquarelle. Wichtige Impulse seiner künstlerischen Entwicklung gingen von seinen Aufenthalten in Kandern aus.

Der August Macke Rundweg

führt zu den schönsten Winkeln Kanderns und folgt den Spuren August Mackes zu wichtigen Plätzen und Motiven, die für Leben und Werk des Künstlers eine Rolle spielten.

Die 10 Tafeln mit Bildreproduktionen und Textinformationen weisen auf biografische und künstlerische Beziehungen hin. Gehzeit ca. 1 Stunde.

Idee und Text: Karlheinz Beyerle

Durchführung: Bürgerprojekt Kanderner Rundwege

Matthias Götz und Dr. Martin Groß